

Protokoll **der 59. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2019, 18.00 Uhr** **im Kosthaus Lenzburg, Peter Mieg-Saal, 5600 Lenzburg**

Vorstand

Daniela Oehrli	Präsidentin und Vorsitz
Christian Wyrsch	Vize-Präsident, Verantwortlicher Finanzen
Monika Amann	Protokoll i.V.
Kurt Adler	Vertretung der Katholischen Landeskirche Aargau

Entschuldigt Vorstand:

Carla Bättig	
Daniel Hehl	Vertretung reformierten Landeskirche Aargau

Anwesende mit Stimmrecht	23 Mitglieder
---------------------------------	---------------

Anwesende ohne Stimmrecht

Gäste	8 Personen
Entschuldigungen	21 Personen

Dauer der Versammlung	Mitgliederversammlung 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr
------------------------------	---

Traktanden

1. Begrüssung, Präsenz
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 58. Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2018
4. Jahresbericht 2018
5. Finanzen:
 - a) Rechnung 2018 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Finanzanlagen)
 - b) Revisorenbericht
 - c) Déchargeerteilung Vorstand und Geschäftsleitung
6. Mitgliederbeiträge 2020
7. Budget 2019
8. Wahlen – Gerhard Bütschi-Hassler – Vertreter reformierte Landeskirche Aargau, Kirchenrat
9. Kurzreferat Claudia Loosli – Beratung 143 im Zeitalter der Digitalisierung
10. Verschiedenes

1. Begrüssung, Präsenz

Die Präsidentin eröffnet die 59. ordentliche Mitgliederversammlung und heisst sowohl die Mitglieder als auch die Gäste herzlich willkommen. Sie weist darauf hin, dass im Vorfeld keine Anträge von Mitgliedern eingetroffen sind. Daher wird nach vorliegender Traktandenliste verfahren. Es sind 23 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die vollständige Präsenzliste sowie die Abmeldungen werden dem Protokoll angehängt.

Daniel Hehl, seit sieben Jahren Vorstandsmitglied, musste sich krankheitshalber kurzfristig abmelden. Er wäre heute verabschiedet worden. Carla Bättig ist ferienabwesend.

Speziell begrüsst Daniela Oehrli folgende Gäste:

- Frau Renata Siegrist-Bachmann, Grossratspräsidentin Kanton Aargau
- Frau Marianne Binder, Grossrätin und Nationalrätin (musste leider frühzeitig an eine weitere Sitzung)
- Frau Blanca Anabitarte, Ansprechperson Kanton Aargau
- Herr Gerhard Bütschi, Kirchenrat reformierte Landeskirche Aargau
- Herren Tobias Zraggen und Marcel Emmenegger, Revisoren

Grusswort von Frau Renata Siegrist, Grossratspräsidentin Kanton Aargau

Im Namen des Grossen Rates ist es Frau Siegrist eine Ehre, die Botschaft des Grossen Rates zu überbringen.

Frau Siegrist erörtert an einem Zitat über Menschlichkeit, welche grossen Fussabdruck die Dargebotene Hand Tel 143 Aargau/Solothurn-Ost mit ihren Freiwillig Mitarbeitenden für die Menschen im Kanton Aargau hinterlässt. Mit ihrem Fachwissen, ihrer Erfahrung, ihrer Empathie sowie dem Aktiven Zuhören und Menschlichkeit stellen sie die Mitmenschen, die ein offenes Ohr brauchen, ins Zentrum und widmen sich ihren Sorgen und Nöten. Auch das ist eine Form, Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag zu leisten gegen die Einsamkeit, welche sich durch den starken Trend zu mehr Single-Haushalten und zur Verstärkung akzentuiert. Die Sozialen Medien können menschliche Kontakte nicht ersetzen und Einsamkeit betrifft alle Schichten in jedem Lebensalter. Deren Bekämpfung muss auf der politischen Agenda weiter ins Zentrum rücken und es sollen Massnahmen ergriffen werden, die zur Stärkung der psychischen Gesundheit beitragen. Frau Siegrist dankt allen Freiwillig Mitarbeitenden für ihr Engagement, die kostbare Zeit, ihr offenes Ohr für einsame Menschen und Mitmenschen in Not und ebenso für ihre Arbeit, mit welcher sie einen essentiellen Beitrag leisten. Sie drückt ihre Wertschätzung aus und verspricht, dass sie sich im Grossen Rat weiter dafür einsetzen wird, dass die finanziellen Ressourcen für Tel 143 erhalten bleiben.

Die Präsidentin erörtert die **Traktandenliste**: Von Seiten der Mitglieder sind im Vorfeld der Versammlung keine Anträge eingegangen. Deshalb wird anhand der Traktandenliste verfahren.

Das **Jahresthema 2018** «Vorurteile» ist Tel143 sowohl in der Öffentlichkeitsarbeit als auch in den Weiterbildungsveranstaltungen mit den Freiwillig Mitarbeitenden stark begegnet. Es ist wichtig, dass wir versuchen, unseren Bildern im Kopf offen zu begegnen und uns immer wieder die Chance geben, diese neu zu sortieren, je nach den gemachten Erfahrungen. Die rund 50 Freiwillig Mitarbeitenden von Tel 143 verschaffen den Anrufenden rund um die Uhr an 365 Tagen die Möglichkeit, mit ihrer Kompetenz des Zuhörens, neue Bilder für sich und ihr Leben zu schaffen. Dafür spricht Daniela Oehrli im Namen des Vorstands allen Mitarbeitenden ein grosses Dankeschön aus.

2. Wahl der Stimmenzähler

Frau Anita Rösch-Egli wird als Stimmenzählerin vorgeschlagen.

Bei 23 stimmberechtigten Mitgliedern liegt das absolute Mehr bei 12 Stimmen.

Beschluss

- Die vorgeschlagene Stimmenzählerin wird einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 58. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2018

Das Protokoll der 58. MV war/ist auf der Homepage einsehbar und zum Download bereit respektive zur Bestellung erhältlich.

Die Präsidentin erkundigt sich, ob Fragen oder Ergänzungen erwünscht sind.

Frau Susanne König bezieht sich auf Traktandum 5, Finanzen: Neu werden die Leistungen der FM in der Jahresrechnung in Franken ausgewiesen. Sie interessiert sich, mit welchem Stundenansatz bilanziert wird. Es handelt sich um den Stundenansatz des Schweizerischen Verbandes. Christian Wyrsh wird bei der Präsentation der Jahresrechnung darauf eingehen.

Das Protokoll wird der Erstellerin, Jeannette Wernli, verdankt.

Beschluss

- Das Protokoll der 58. Mitgliederversammlung 2018 wird einstimmig gutgeheissen.

4. Jahresbericht 2018

Dieser ist auf der Website <https://aarau.143.ch/Dokumente/Mitgliederversammlung> einsehbar und liegt in gedruckter Form beim Eingang auf.

Die Präsidentin leitet die Ausführungen hierzu mit folgendem Zitat ein: «Niemand kommt mit Vorurteilen zur Welt, man erwirbt sie».

Sie geht speziell ein auf die Leistungsaufträge mit dem Care Team Aargau (57 Fälle), der Fachstelle Opferhilfe AG/SO (1'460 Kontakte) und dem Suizid-Netz Aargau.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein sehr wichtiger Teil der Arbeit von Tel143, um auf uns und die Freiwilligenarbeit aufmerksam zu machen. Sie ist auch heikel, weil die Anonymität stets gewahrt werden muss.

Daniela Oehrli weist im Weiteren auf folgende Themen hin: Die Inbetriebnahme der neuen All-IP-Telefonanlage, das neue Angebot der Chat-Beratung, ein neues Schichtmodell, die Aufnahme des Seelsorge-Pikettdiensts der Landeskirchen und die Neuheit, dass der Ausbildungslehrgang auch für Dritte geöffnet wurde, was auf reges Interesse stiess. Neun neue FM haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Der Vorstand hat sich neu formiert: Kurt Adler wurde in der letzten Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt und vertritt die röm.-kath. Landeskirche seit 2018 offiziell. Seine Vorgängerin Carla Bättig verbleibt erfreulicherweise weiterhin im Vorstand. Christian Wyrsh hat das Vizepräsidium übernommen.

Der Vorstand hat die Strategie 2019 – 2022 verabschiedet.

Weiter verweist die Präsidentin auf das erfolgreiche und auf grosses Interesse gestossene Benefizkonzert anlässlich der letzten Mitgliederversammlung mit «Le Donne Virtuose».

Auch die beiden traditionellen Läufe der Herzen in Baden und Aarau wurden erfolgreich durchgeführt, die auch dank der vielen persönlichen Netzwerke einen tragenden Pfeiler in der Mittelbeschaffung bilden.

All diese Aktionen wären nicht möglich ohne das tatkräftige Zutun der vielen Freiwilligen, wofür die Präsidentin allen von Herzen dankt – insbesondere auch für die vielen Einsätze ausserhalb der Schichten sowie für das Mittragen von Neuerungen. Auch den Vorstandkolleginnen und –kollegen sowie der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden dankt die Präsidentin für ihr grosses Engagement. Mit dieser konstruktiven Zusammenarbeit ist das gute Funktionieren der Geschäftsstelle gesichert.

Fragen zum Jahresbericht 2018:

Susanne König freut sich sehr über das Engagement der Geschäftsleitung und des Vorstands. Sie interessiert sich für die Strategie und erkundigt sich nach den strategischen Zielen. Die Präsidentin erwähnt die Stärkung des Marktes, die Personalförderung und -weiterbildung, die breite Abstützung der Finanzen sowie die Kooperationen mit Leistungserbringern und Trägern sowie Organisationen wie auch die Nutzung der neuen Technologien. Die operativen Ziele und Massnahmen werden aus der Strategie abgeleitet. Die Präsidentin wird veranlassen, dass die strategischen Ziele den Freiwillig Mitarbeitenden zur Kenntnisnahme zukommen und diese im FM-Ordner abgelegt werden.

Daniela Oehrli übergibt das Wort an die **Geschäftsleiterin, Christina Hegi Kunz**, die folgende Themen herausgreift:

Anruferinnen und Anrufer 2018: total 13'947 (+ 8.3 %). 61 % Frauen, 39 % Männer.

Das Jahresthema 2019 ist «Einsamkeit». Auch der Jahreskongress IFOTES, der im Juli in Udine/Italien stattfindet, widmet sich diesem Thema. Wiederum werden einige Freiwillig Mitarbeitende und die Geschäftsleitung am Kongress teilnehmen. Das Thema Einsamkeit entspricht sozusagen dem Zeitgeist. Auch bei den Anrufernden ist eine Zunahme der Thematik festzustellen.

Der Vertrag mit dem Care Team Aargau wurde abgelöst, weil das Team neu über die kantonale Notfallnummer aufgeboden wird.

Über die beiden Leistungsaufträge mit der Fachstelle Opferhilfe Aargau-Solothurn sind 1460 Anrufe eingegangen.

Seit Jahren betreut Tel 143 die Postadresse des Suizid-Netz Aargau. Zudem haben wir 2017 die Programmleitung «Suizid-Prävention 65» übernommen. Tel 143 war Gründungsmitglied und hat nach wie vor Einsitz im Vorstand (aktuell Vizepräsidium).

Beschluss

- Der Jahresbericht 2018 wird ohne Gegenstimme verabschiedet.

5. Finanzen

a) Rechnung 2018

Daniela Oehrli erteilt Christian Wyrsh, Verantwortlicher Finanzen aus dem Vorstand, das Wort.

Er erläutert die wichtigsten Punkte der Bilanz und Erfolgsrechnung.

Die detaillierte Jahresrechnung ist auf der webpage www.aarau.143.ch einsehbar oder kann von der Geschäftsstelle angefordert werden.

Aktiven: Die flüssigen Mittel haben um TCHF 49 zugenommen. TCHF 20 kommen aus der regulären Tätigkeit. Abschreibungen sind nicht geldwirksam. TCHF 29 stammen aus den tieferen Forderungen bzw. höheren Verbindlichkeiten.

Die Sachanlagen haben abgenommen, da vor allem abgeschrieben und nicht investiert wurde.

Die Finanzanlagen haben abgenommen, da per Stichtag ein Verlust resultierte. Gut TCHF 4 sind allerdings auch in den kurzfristigen Forderungen enthalten, da die Verrechnungssteuer auf den

Erträgen nicht wieder in das Wertschriftendepot fließen, sondern bei der Steuerverwaltung zurückgefordert werden muss.

Christian Wyrsh erinnert daran, dass wir ein Fondsreglement errichtet haben, um die Schwankungen abzufangen.

Passiven: Das Fondskapital im Fremdkapital wurde im Rahmen der definierten Abschreibungen (Zweckbindung an die Einrichtung) aufgelöst.

Erfolgsrechnung: Bei den Zuwendungen liegen wir klar über dem Budget.

Die Leistungen der Freiwillig Mitarbeitenden sind vor allem wegen der Übernahme des höheren Ansatzes des Schweizerischen Verbandes angestiegen. Es handelt sich um Stunden, die unsere Freiwillig Mitarbeitenden und der Vorstand leisten. Im Vorjahr waren diese Stunden mit CHF 40.00 veranschlagt, diejenigen des Vorstands mit CHF 60.00. Seit diesem Jahr rechnen wir für alle mit dem einheitlichen Stundensatz des Schweizerischen Verbandes von CHF 50.00. Die Arbeitsleistung ist eine Naturalspende. Von der Rechnungslegung wird dieses Vorgehen empfohlen.

Der Personalaufwand konnte wie geplant gesenkt werden. Mit Blick auf die Veränderungen und die personellen Themen spricht Christian Wyrsh im Namen des Vorstands vor allem der Geschäftsleiterin, Christina Hegi Kunz, ein grosses Lob und Dank aus, verstärkt durch einen Applaus.

Beim Sachaufwand wie auch bei den Abschreibungen liegen wir auf Budgetkurs, dank der hohen Spenden und Aktionen sowie Massnahmen ist der Vorstand erfreut über das Erreichen des positiven Ergebnisses.

Das Fondskapital im Fremdkapital wurde im Rahmen der zugehörigen Abschreibungen aufgelöst zur Zweckbindung an die Einrichtung.

Der freie Fonds Wertschwankungsreserve Wertschriften wurde ebenfalls aufgelöst, so wie dies im Reglement vorgesehen ist. Aufgrund der generellen wirtschaftlichen Entwicklung und der Einschätzung der NAB ist davon auszugehen, dass es sich nur um eine Schwankung handelt.

Eigenkapital: Dem freien Fonds Schwankungsreserve Wertschriften werden 70 % des jährlichen Nettogewinns aus Wertschriften zugewiesen. Wird ein Verlust erzielt, so wird in der Höhe des Verlustes eine Auflösung verbucht. Der Fonds glättet die Volatilität der Anlagen in Fonds.

Stand am 6.5.2019: Der Verlust per 31.12.2018 hat sich wieder durch einen Gewinn in rund dieser Höhe kompensiert.

Fragen zur Jahresrechnung:

Luzia Wälti möchte wissen, wie sich das Fundraising zusammensetzt.

Die ca. CHF 44'000 beinhalten Kommunikation mit Spenderinnen und Spendern, den Versand der Gottesdienstbroschüren im Januar sowie des Jahresberichts im Mai, gefolgt von der Zeitschrift «Darüber Reden» im Oktober. Dazu gehören das Erstellen, der Versand inkl. Porto und die gesamte Kommunikation mit den Spendenden. Der Betrag ist höher als budgetiert, weil 2018 zum ersten Mal der Einkauf von Akquise-Adressen erfolgte, die wir bisher nicht bedient hatten. Deshalb haben wir auch 3'000 Exemplare mehr gedruckt und versandt, was gesamthaft höhere Kosten für das «Darüber Reden» generierte.

b) Revisorenbericht

Das Wort wird den Revisoren Herrn Tobis Zraggen und Marcel Emmenegger erteilt:

Vorgehen: Herr Zraggen führt aus, dass er und Herr Marcel Emmenegger am 7. März 2019 die Rechnung geprüft haben.

Die Rechnung wurde nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21 erstellt. Für diese ist der Vorstand verantwortlich.

Die Revisoren haben die Jahresrechnung als Ganzes beurteilt, Analysen und Stichproben vorgenommen.

Beurteilung: Es resultierte ein positiver Bescheid und es gab keine Anhaltspunkte, dass etwas nicht der Richtigkeit entspricht. Sie sind überzeugt, dass es keine Unstimmigkeiten gibt und die Rechnung in der vorliegenden Form genehmigt werden kann.

Nachdem keine Fragen an die Revisoren gestellt werden, stellt Christian Wyrsh folgende Anträge:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2018
- Déchargeerteilung an den Vorstand und die Geschäftsleitung

Beschluss

- Dem Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung wird einstimmig Folge geleistet.
- Der Antrag zur Déchargeerteilung wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

6. Mitgliederbeiträge 2020

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge für 2020 unverändert zu belassen:

Natürliche Personen: CHF 50, Juristische Personen CHF 100, Institutionen im Gesundheitswesen CHF 200 und die lebenslange Mitgliedschaft für natürliche Personen CHF 1430.

Beschluss

- Die Beiträge für 2020 bleiben unverändert, was einstimmig angenommen wird.

7. Budget 2019

Die Präsidentin erteilt das Wort wieder Christian Wyrsh bezüglich der Erläuterungen zum Budget 2019.

Christian Wyrsh: Bei den Zuwendungen sind wir nicht ganz so euphorisch. Die Leistungen der Freiwillig Mitarbeitenden haben wir mit dem neuen Stundenansatz von CHF 50.00 budgetiert. Im Allgemeinen liegen wir nahe am Vorjahr.

Die Abschreibungen sind gebunden.

Das Finanzergebnis präsentiert sich vorsichtig positiv mit einem kleinen Verlust von CHF 9'388.

Die Auflösung der Fonds ergibt sich aus den Abschreibungen. Dem Vorstand ist es ein Anliegen, mit den Mitteln sehr haushälterisch umzugehen und wir sind bestrebt, trotzdem ein positives Ergebnis zu erzielen.

Beschluss

- Das Budget 2020 wird einstimmig angenommen.

8. Wahlen

An dieser Stelle wäre die Verabschiedung von Daniel Hehl vorgesehen. Er hatte 7 Jahre Einsitz im Vorstand als Vertreter der reformierten Landeskirche. Er hat sich insbesondere beim Sponsoring eingesetzt und beim Weihnachtsapéro. Geschätzt haben wir seine unkomplizierte und unbürokratische Art. Auch beim neuen Leistungsauftrag war er federführend. Wir werden ihn an einer kommenden Vorstandssitzung verabschieden und ihm das Präsent übergeben.

Die Präsidentin erteilt das Wort **Gerhard Bütschi-Hassler**, selbstständiger Unternehmensberater, Kirchenrat der reformierten Landeskirche Aargau, um sich selbst kurz vorzustellen. Er ist nach dem Rücktritt von Daniel Hehl als Vertreter der reformierten Landeskirche in unseren Vorstand berufen worden. Daniela Oehrli heisst ihn im Namen des Vorstands herzlich willkommen.

Seit Sommer 2018 ist Gerhard Bütschi gewählt als Synodaler. Das Mandat bei Tel 143 hat er von Daniel Hehl übernommen und verspricht, dass er sich bei einer Wahl mit seinem Wissen und seiner Zeit für Tel 143 einsetzen wird.

- Die Wahl von Gerhard Bütschi in den Vorstand wird einstimmig mit Applaus angenommen.

9. Referat Claudia Loosli, Stv. Geschäftsleiterin und Verantwortliche Beratung/Schulung

Thema: Im Zeitalter der Digitalisierung

Seit 1.1.2019 engagieren sich alle Geschäftsstellen im Chat, auch Tel143 AG/SO-Ost.

Claudia Loosli erörtert, wie die Chat-Beratung abläuft. Wir sind am Entwickeln und Lernen. Zurzeit gibt es erst zwei bis drei Schichten pro Woche im Chat. Die übrigen Schichten werden durch die anderen Geschäftsstellen der Deutschschweiz abgedeckt, mit denen wir gut zusammenarbeiten. Es gibt auch sehr schwierige Themen im Chat. Die Auszubildenden unterstützen die FM, wenn sie an ihre Grenzen kommen.

Sie erklärt die Eigenheiten und Herausforderungen der Chat-Beratung: Das Publikum ist jünger, (nur ca. 10 % sind älter als 40 Jahre), die Schichten sind anders und auch die Themen. Unsere Stelle hat bisher bereits 197 Chats betreut, was ca. 6 Beratungen bedeutet pro Schicht, die vier Stunden dauert.

Themen sind u.a. Vergewaltigung, Selbstverletzungen, Sinnfragen etc. Die Leute kommen ohne Eingang/Warm-up und legen gleich das aktuelle Thema dar. Es ist anspruchsvoll, ausschliesslich mit dem Text/den Wörtern zu arbeiten. Am Telefon geben die nonverbalen Elemente wie Tonfall, Stimmlage, Atem und Sprechpausen etc. viele Hinweise. Im Gespräch ist besser abzuschätzen, was möglich ist. Bei der Chat-Beratung sind die Mitarbeitenden auf sich selbst zurückgeworfen. Es handelt sich um ein anderes Medium als die Sprache.

Auch das Zeitempfinden ist anders als beim Gespräch. Bei Pausen fehlen die nonverbalen Zeichen. Die eigene Psychohygiene der FM ist anspruchsvoller, weil man permanent am Schreiben ist. Auch hier sind wir am Evaluieren. Zudem ist die technische Herausforderung nicht zu unterschätzen: Die Software wechselt bereits zum zweiten Mal. Eine weitere Challenge ist der Spagat zwischen Abstumpfen und Empathisch bleiben.

Die Qualitätssicherung erfolgt dreigleisig: a) Ausdruck des Protokolls mit Selbstreflexion, b) Weiterleitung an andere FM und c) an die Leiterin zum Feedback und zum Analysieren.

Die Präsidentin bedankt sich bei Claudia Loosli, ganz besonders für den Aufbau und die Einführung der Chat-Beratung mit der Aus- und Weiterbildung der Freiwillig Mitarbeitenden.

10. Verschiedenes

Ein kurzer Ausblick ins Jahr 2019

Das Jahresthema 2019 ist wie bereits erwähnt «Einsamkeit». Mit dem Thema treffen wir den Zeitgeist, denn Einsamkeit und deren Auswirkungen sind in aller Munde. Kaum ein Tag vergeht, an dem in der Presse nicht darüber berichtet wird.

Termin der nächsten Mitgliederversammlung: **Donnerstag, 7.Mai 2020**. Ort und Zeit sind noch offen. 2020 werden wir das 60-Jahr-Jubiläum begehen.

Die Präsidentin gibt das Wort in die Runde, worauf sich niemand meldet.

Ganz speziell bedankt sich Daniela Oehrli für den schönen Blumenschmuck von Helena Lüpold.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen für ihr grosses Engagement und wünscht weiterhin viel Energie.

Im Anschluss sind alle Anwesenden herzlich zum Apéro und zum Austausch eingeladen.

Aarau, 31. August 2019

Für das Protokoll
Monika Amann-Morach, Vorstandsmitglied

Die Präsidentin



Daniela Oehrli

Der Vizepräsident



Christian Wyrsh